

# Guter Abschluss für Flöserinnen

Am Wochenende bestritten die Elite-Synchrone Schwimmerinnen des SC Flös Buchs ihren letzten nationalen Wettkampf der Saison, die Swiss Open in Kloten. Sie zeigten gute Leistungen und wurden punktgleich mit Aqua Synchro Genève Sechste.

Von Michelle Weder

**Synchrone Schwimmen.** – Die grossen Siegerinnen waren die Japanerinnen, gefolgt von den Schwimmerinnen aus den USA und Kanada.

Audrey Kovatsch, Daniela Singer, Marielle Hardegger, Matilda Wunderlin, Sandra Cupic, Sonja Klöpping, Stephanie Bachmann, Tina Ehrenzeller und Vera Gut zeigten eine solide Combo-Kür und überzeugten nicht nur die Richterinnen, sondern auch ihre kritische Trainerin Jewely Walton: «Die Leistungen der Schwimmerinnen haben mich gefreut. Sie sind gut geschwommen, hatten keine grossen Fehler im Programm, und ich habe sehr viel gutes Feedback erhalten.»

## Spontan eingesprungen

Aus verschiedenen Gründen (Rücktritte, Maturaprüfung und Einsatz in der Nationalmannschaft) musste das Flöser Elite-Team auf Schwimmerinnen verzichten und war so geschwächt gewesen. Spontan hatten sich Bachmann, Klöpping und Ehrenzeller bereit erklärt, einzuspringen und im Combo Event an den Start zu gehen. Voll des Lobs über den grossartigen Einsatz und die Leistungen der drei «Veteranen» zeigte sich Walton:



**Zeigten gute Leistungen:** Vera Gut, Matilda Wunderlin, Stephanie Bachmann, Daniela Singer (vorne von links), Audrey Kovatsch, Marielle Hardegger, Tina Ehrenzeller, Sandra Cupic, Sonja Klöpping (hinten von links).

«Die drei haben in kurzer Zeit sehr viel erreicht, hart trainiert und mit positiver Einstellung dem ganzen Team eine Motivationsspritze verpasst. Ich bin sehr stolz auf sie.»

Celina Marquart, eine Grabserin am Start mit den Limmat Nixen, kann weitere zwei Titel ihr Eigen nennen. Sie wurde in der nationalen Wertung zweifache Swiss-Open-Meisterin: im Team wie auch im Combo Event.

Martina Bachmann konnte an den Swiss Open nicht starten, da sie im Rahmen der Junioren-Nationalmannschaft zeitgleich an einem Trainingslager in Kerenzerberg teilnehmen musste. Es wurde viel Zeit in die Ausarbeitung der Küren investiert. Eine Show der freien Kür fand Ende letzter Woche vor dem kritischen Swiss-Open-Publikum statt. Dieses zeigte sich beeindruckt, und auch bei den

anwesenden Richterinnen und Trainerinnen fand die Darbietung grossen Anklang. Das positive Feedback zeigte, dass das Team sich gut weiterentwickelt hatte.

Am Montag reist Bachmann mit ihren Kolleginnen an die Junioren-Weltmeisterschaft nach Moskau, wo sie sich mit den weltweit besten Synchrone Schwimmerinnen im Alter von 16 bis 18 Jahren messen wird.